



Begleitend zur Ausstellung „Frontlektüre. Lesestoff für und von Soldaten der deutschen Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg“ lädt die Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität Sie und Ihre Freunde sehr herzlich ein zu einem Vortrag von

*Dr. Jan-Pieter Barbian*

*„Das Buch in der Mediendiktatur. Die Literaturpolitik des NS-Staates gegenüber Schriftstellern, Verlegern und Buchhändlern“*

Montag, d. 19. März 2012

18:00 Uhr

Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität

Holstenhofweg 85

22043 Hamburg

Der NS-Staat war auch eine Mediendiktatur, in der die Literatur eine ideologisch definierte Rolle spielen sollte. Was im Dritten Reich erschien, war in vielen Fällen „von Goebbels' Gnaden“. Doch der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, der in Personalunion auch Präsident der Reichskulturkammer war, musste seine Macht mit anderen Herrschaftsträgern teilen. Der Vortrag schildert diesen zwölfjährigen Kampf zwischen staatlichen und parteiamtlichen Bürokratien um die Aufteilung und praktische Anwendung der literaturpolitischen Kompetenzen. Darüber hinaus geht der Vortrag auf die konkreten Auswirkungen der Politik auf die literarische Produktion, das Verlagswesen und den Buchmarkt ein. Dabei spielt die Entwicklung einer neuartigen „Schattenwirtschaft“ der deutschen Verlage, von denen viele während des Zweiten Weltkriegs eng mit der Wehrmacht kooperierten, eine besondere Rolle.



Dr. Jan-Pieter Barbian wurde 1991 mit einer Studie über „Literaturpolitik im ‚Dritten Reich‘. Institutionen, Kompetenzen, Betätigungsfelder“ (vollständig überarbeitete Neuauflage unter dem Titel „Literaturpolitik im NS-Staat. Von der ‚Gleichschaltung‘ bis zum Ruin“ im Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt am Main 2010) promoviert. Von 1987 bis 1991 war er Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fach Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Trier. Von 1991 bis 1998 Fachbereichsleiter für Kulturelle Bildung an der Volkshochschule der Stadt Duisburg. Seit 1999 ist Herr Barbian Direktor der Stadtbibliothek Duisburg, nebenberuflicher Geschäftsführer des Vereins für Literatur und Kunst und der Duisburger

Bürgerstiftung Bibliothek und seit 2010 Mitglied im Vorstand des Deutschen Bibliotheksverbands. Er verfasste zahlreiche wissenschaftliche Publikationen zur Literatur- und Kulturpolitik der NS-Zeit, zu Film und Politik in der Weimarer Republik, zur Geschichte und Literatur des Ruhrgebiets im 20. Jahrhundert. Seit 2011 ist er Lehrbeauftragter der Universität Duisburg-Essen.

